



# Presseservice

der Stadtgemeinde Klosterneuburg



- **Morgen ist Mut gefragt!**  
**Wer traut sich ins kühle Nass?**

- **STEK 2030+: Mit dem neuen Stadtentwicklungskonzept sichert Klosterneuburg Lebensqualität**



- **Arbeiten am Fernwärmenetz: Ab 02. Mai werden in der Pater-Abel-Straße Leitungen verlegt**

#### **Rückfragehinweis**

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann  
Bürgermeisteramt – Pressestelle  
[pressestelle@klosterneuburg.at](mailto:pressestelle@klosterneuburg.at)  
02243 / 444 – 302

[www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg](http://www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg)  
[www.instagram.com/rathausklosterneuburg](http://www.instagram.com/rathausklosterneuburg)

Presseaussendung vom 27. April 2018



Das Strandbad soll am Samstag mit einem Massen-Springen eröffnet werden



## Morgen ist Mut gefragt! Wer traut sich ins kühle Nass?

Die Medien sind herzlich eingeladen, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Stadtrat Dr. Stefan Mann, dem Triathleten von Barracuda sowie mutigen Bürgern beim gemeinsamen Sprung zu unterstützen. Am 28. April, Punkt 15 Uhr, soll sich der Pool mit Hartgesottene füllen.

Erstmals sind alle Wagemutigen der Stadt eingeladen, mit dem vielleicht größten Randsprung in die Geschichte des Strandbads einzugehen:

### Termin:

**Samstag, 28. April 2018, 15.00 Uhr**

Strandbad, Schwimmbecken

Eine Live-Band wird den richtigen Takt zum Anlaufen und Eintauchen vorgeben. Die Gastronomie ist geöffnet.

Hinweise: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr, bitte nur bei geeigneter körperlicher und gesundheitlicher Verfassung. Das Wasser ist nicht geheizt. Handtücher, Bademantel, Sachen zum Umziehen, etc. sind selbst mitzunehmen.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Gemeinsames Wellenschlagen: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Stadtrat Dr. Stefan Mann und die Triathleten machten es im vergangenen Jahr vor – jetzt sind die Bürger herausgefordert.



Die erste Phase ist nun  
mit April abgeschlossen

## STEK 2030+: Mit dem neuen Stadtentwicklungskonzept sichert Klosterneuburg Lebensqualität

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat im Herbst 2017 den Prozess zur Evaluierung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) 2004 und der Neuerstellung eines Stadtentwicklungskonzeptes (STEK) 2030+, gestartet. Die erste Phase des Prozesses, die Grundlagenerhebung und Evaluierung des ÖEK 2004, steht nun mit Ende April 2018 vor ihrem Abschluss.

Ein ÖEK ist ein Planungsinstrument der Raumordnung, das grundsätzlich auf die strategische, also eine mittel- bis langfristige Entwicklung des Gemeindegebiets, und einen Planungshorizont von zumindest zehn Jahren ausgelegt ist. Inhaltlich werden durch das ÖEK eine große Bandbreite an Themenbereichen (z.B. Siedlungsstruktur, Naturraum, technische und soziale Infrastruktur, Mobilität) erfasst, für welche Entwicklungsziele und Maßnahmen definiert sind. Ein ÖEK stellt die Entscheidungsgrundlage für folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes bzw. des Bebauungsplanes dar.

Die Evaluierung des ÖEK 2004 hat folgende Schwerpunkte enthalten:

Soll / Ist Vergleich: Gegenüberstellung aller im ÖEK festgeschriebenen Zielsetzungen qualitativer und quantitativer Natur mit den tatsächlich eingetretenen Sachverhalten.

Ursachenforschung nicht erreichter Zielsetzungen: Dort wo die Zielsetzungen des ÖEK nicht erreicht werden konnten, Erklärungen, warum diese nicht erreicht wurden und Aufzeigen von Hürden für die Zielerreichung.

Nicht berücksichtigte Entwicklungen: Auflistung nicht vorhergesehener Entwicklungen im Bereich der Stadtentwicklung, die Zielsetzungen des ÖEK widersprechen bzw. nicht durch Zielsetzungen im ÖEK behandelt werden.

Die Ergebnisse der Evaluierung des ÖEK wurden in der Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Klosterneuburg am 27. April 2018 präsentiert.

Ein ausführlicher Bericht über die Evaluierung des ÖEK 2004 steht zudem ab 30. April 2018 auf der Homepage der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter folgendem Link zur Verfügung:

[www.klosterneuburg.at/stek2030plus](http://www.klosterneuburg.at/stek2030plus)

In der nächsten Phase des Prozesses werden die vorliegenden Ergebnisse des Evaluierungsprozesses als Grundlage für eine Analyse herangezogen, um Schlussfolgerungen und Kernaussagen für das STEK 2030+ zu definieren.

**Gleichzeitig startet ein breit angelegter Bürgerbeteiligungsprozess um die Entwicklung der Stadtgemeinde gemeinsam mit der Bevölkerung vornehmen zu können.**



## Der Ausbau der Fernwärme in Klosterneuburg schreitet zügig voran



### Arbeiten am Fernwärmenetz: Ab 02. Mai werden in der Pater-Abel-Straße Leitungen verlegt

EVN und Stadtgemeinde Klosterneuburg bemühen sich, einen engen Zeitplan einzuhalten, um die Belastungen in der oberen Stadt zu einem raschen Ende zu bringen.

Von 02.05.2018 bis 13.07.2018 ist die Pater Abel-Straße im Bereich von am Renninger bis Kreuzung Leopoldstraße aufgrund der Fernwärmeleitungsverlegung gesperrt.

Die Zufahrt zum Rathausplatz erfolgt über die Buchberggasse und Franz Rumpler-Straße oder über die Agnesstraße. Zur Post ist die Zufahrt von der Leopoldstraße immer möglich, jedoch wird es eingeschränkte Parkmöglichkeiten geben. Zur Stiftsgarage kann man immer vom Stiftskreisverkehr gelangen. Der Buslinienverkehr wird über die Wiener Straße, Weidlingerstraße und Agnesstraße umgeleitet.

Bei den Arbeiten in der Markgasse, die Mitte April begonnen haben, ist der Baufortschritt gut sichtbar. In der Kierlinger Straße (B14) liegt man ebenfalls Zeitplan.

#### **Die Stadtgemeinde bittet um Geduld und Verständnis!**

Vor allem die obere Stadt ist im Moment massiv von den Bauarbeiten betroffen – diese dienen jedoch der raschestmöglichen Durchführung des Fernwärmeausbaus sowie der Weiterentwicklung eines zeitgemäßen, umweltfreundlichen Versorgungsnetzes.

Für Rückfragen steht die Stadtgemeinde Klosterneuburg zur Verfügung:

Verkehrsreferat: Tel.: 02243/444-459, Fr. Zehetgruber und unter 02243/444-460, Hr. Ing. Klammer

Informationen zur Fernwärme finden Interessierte auf der Homepage der EVN bzw. beim  
**EVN Servicetelefon unter 0800 800 100.**